

Vereinsgeschichte

1975 - 2006

"Zusammenarbeit mit Firma Kelder ist wie ein Sechser im Lotto"

Entwicklung des Geflügelzuchtvereins Bückeberg und Umgebung bis heute
BÜCKEBURG (bb). Friedrich Wöpking kam im Februar 1975 an die Spitze des Vereins. Damals zählte der "Geflügelzuchtverein Bückeberg und Umgebung" 56 Mitglieder in seinen Reihen. In einer Jugendgruppe waren 13 Jungzüchter aktiv. Willi Rehme als Jugendobmann verdankte der Verein in den späten siebziger Jahren die gute Nachwuchsarbeit. Auf der Vereinsausstellung 1980 wurden insgesamt 300 Tiere gezeigt, 60 davon stellte die Jugendgruppe. Von den 35 Ausstellern kamen acht aus dem Jugendbereich.

Anlässlich seines 100jährigen Bestehens konnte der Verein 1982 sehr viele Glückwünsche im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Vereinslokal Riensch in Evesen entgegen nehmen. Anschließend wurde die Jubiläumsschau eröffnet. 1987 übernahm Gerhard Kamman die Führung des Geflügelzuchtvereins Bückeberg und Umgebung. Heute gehören dem Verein 84 Mitglieder an, darunter vier Ehrenmitglieder. 1987 war der Evesener Ortsbürgermeister Willy Luhmann - er hatte in den vielen Jahren davor kaum einen Besuch der vom Verein arrangierten Ausstellungen ausgelassen - ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt worden. Er zeigte für die Anliegen der Geflügelzüchter stets ein offenes Ohr.

Das Ansehen des Vereins wuchs mit der Zeit über den Heimatkreis hinaus. Im 115. Jahr der Vereinsgeschichte präsentierten sich die Bückeburger Geflügelzüchter auf einer viel beachteten Vereinsausstellung. Besonders stolz ist der Vorstand heute darauf, dass auch einige weibliche Mitglieder als Züchterinnen aktiv tätig sind. Problematisch gestaltete sich allerdings über viele Jahre die Nachwuchsarbeit: Lediglich fünf junge Leute gehörten der Jugendgruppe zeitweise an. 1998 liegt das Durchschnittsalter der Mitglieder zwischen 40 und 60 Jahren, nur zehn Mitglieder sind damals zwischen sechs und zehn Jahren alt. Das Bemühen, die Nachwuchsarbeit zu intensivieren, zeigt mittlerweile aber erste Früchte: Gegenwärtig sind 15 Jungen und Mädchen Mitglied in der Jugendgruppe des Vereins. In der örtlichen Presse wird regelmäßig über die jährlich abgehaltenen Generalversammlungen und die durch Tombola und Cafeteria ergänzten Ausstellung mit wertvollen Tieren berichtet. Der Verein zeichnet sich durch solide Arbeit und keinerlei Ärger und Skandale aus. Die Preisrichter der Ausstellungen können oft die Noten "Vorzüglich" und "Hervorragend" vergeben. Beständigkeit zeigt sich ebenfalls in der Teilnahme an auswärtigen Ausstellungen. Sehr häufig kehren die Bückeburger Züchter mit Ehrenpreisen aller Art nach Hause zurück. Seit dem Jahr 2000 hält ein Trend mit neuen Ausstellungsformen Einzug in den Verein: Weg von langen Reihen mit engen Käfigen, hin zu geräumigen Volieren, in denen der Lebensraum des Federviehs nachgebildet wird.

Einen Siebenmeilenschritt in Richtung Zukunft gab es im Jahr 2001: Statt wie bisher in das Eveser Sportzentrum einzuladen, richtete der Verein seine Ausstellung erstmals als "Allgemeine Grenzland-Rassegeflügelschau" in der Fahrzeughalle der Firma Kelder in Berenbusch aus. An der Schau, die den bisherigen Rahmen sprengte, waren 50 Aussteller aus dem Kreisgebiet und Ost-Westfalen mit insgesamt 530 Tieren beteiligt. Vorher waren im Durchschnitt nur um die 220 Prachtexemplare des Federviehs zu besichtigen. In zwei Teichgehegen auf dem Ausstellungsgelände tummelten sich Enten und Gänse. Etliche Hühner waren in einer Bauernvoliere untergebracht und in anderen Volieren konnten Fasane bestaunt werden.

Die Geselligkeit hat im Vereinsleben in all den Jahrzehnten breiten Raum eingenommen. Jährlich findet eine Winterwanderung mit anschließendem Grünkohllessen statt. Ursprünglich war der Marsch auf Schusters Rappe mal als Alternative zu einer ausgefallenen Weihnachtsfeier organisiert worden. Aber bald gab es Weihnachtsfeier und Winterwanderung. Auch werden Ausflugsfahrten angeboten und es wird zu Knobel- und Skatabenden eingeladen. Im Sommer wird gegrillt. Der jährlich abgehaltenen Vereinsausstellung schließt sich ein Züchterball an. Tierbesprechungen, Hofbegehungen runden ebenso wie Fachvorträge das Programm ab. Wenn die Hähne anfangen zu krähen und fleißig Striche beim Mitzählen gemacht werden, dann steht das Hähnewettkrähen auf dem Programm.

In den letzten Jahren betreibt der Verein intensive Öffentlichkeitsarbeit, um so auf sein Wirken aufmerksam zu machen. Aber auch in der Hoffnung, Kinder und Jugendliche für den Verein zu werben. Mit großem Erfolg wurde die Aktion "Schlüpfende Küken" durchgeführt. Dabei wurden etliche Kindergärten besucht und in einem offenen Käfig konnten die Jungen und Mädchen die Eintagsküken streicheln. Zudem konnte ein Schaubrüter genauestens unter die Lupe genommen werden.

Auch zu einem Malwettbewerb wurde eingeladen - die Resonanz war mit 250 eingereichten Bildern sehr groß - und die besten Malkünstler wurden mit Preisen ausgezeichnet. Auf dem Sommerfest 2000 der Stadt Bückeberg war der Brutkasten des Geflügelzuchtvereins dicht umlagert: Kein Wunder, denn Groß und Klein konnten beobachten, wie sich angehende Hähne und Hennen den Weg ans Licht picken. Im Jahr 2002 präsentiert sich der Verein anlässlich seines 120-jährigen Jubiläums mit der 2. Allgemeinen Grenzlandschau. Die Veranstaltung wird ein voller Erfolg, zahlreiche Gäste sorgen für sehr großen Andrang in den Ausstellungsräumen.

Als Gerhard Kammann nach der Grenzlandschau als Vorsitzender zurücktritt, übernimmt Manfred Dralle, seit Anfang 2002 stellvertretender Vorsitzender, vorübergehend die Führung des Vereins. Im folgenden Jahr springt Willi Schaper als Vorsitzender ein, bleibt gleichzeitig auch Kassierer.

Große Erfolge waren auch die 3. und 4. Allgemeine Grenzlandschau in den Jahren 2003 und 2004. Schon während der 3. Schau erreicht der Verein eine Spitzenposition im Kreisverband, 75 Züchter stellen 630 Tiere aus. Manfred Dralle betont in der Eröffnungsrede die Bedeutung der Zusammenarbeit mit der Firma Kelder: "Das ist für den Verein wie ein Sechser im Lotto." Im folgenden Jahr wird die Zahl der ausgestellten Tiere noch einmal überboten, erstmals müssen die Veranstalter Vögel ablehnen.

Auf der Mitgliederversammlung im Jahr 2005 wird Dieter Meyer zum neuen Vorsitzenden gewählt. Die ersten 12 Monate seiner Amtszeit werden von der Vogelgrippe überschattet. So musste die mit großem Aufwand vorbereitete 5. Allgemeine Grenzlandschau aufgrund der staatlichen Schutzverordnungen im letzten Moment abgesagt werden. Spontan luden Hallenchef Stefan Fründt und Kassierer Willi Schaper als Ersatz zu einem Spanferkelessen mit Umtrunk in die Kelder-Bus-Halle. Ein Jahr konnten aufgrund der Vogelgrippe die Züchter des Vereins an keiner Schau teilnehmen.

2006 meldete sich der Geflügelzuchtverein Bückeberg und Umgebung aber mit einem erfolgreichen Neustart eindrucksvoll zurück. 60 Aussteller präsentieren bei der fünften Allgemeinen Grenzlandschau 630 Tiere. 23-mal wird die Note "vorzüglich", 57-mal die Note "hervorragend" vergeben, dieses Ergebnis stellte einen neuen Rekord dar. Für Gastgeberin Christine Fründt vom Busreiseunternehmen Kelder ist die Grenzlandschau mittlerweile zur "fünften Jahreszeit" geworden.

Auf der Hauptversammlung werden Friedrich Rösener und Willi Schaper zu Ehrenmitgliedern ernannt, Schaper gleichzeitig zum Ehrenvorsitzenden.

Mit seinen zahlreichen Aktionen hat sich der Geflügelzuchtverein Bückeberg und Umgebung auf den Weg in das neue Jahrtausend begeben. Der Verein präsentiert sich in

der Öffentlichkeit als moderne, mit der Zeit gehende Gemeinschaft. Vorstand und Mitgliedschaft machen wirksam Werbung für ihr Hobby - eine Liebhaberei der in Deutschland Zehntausende von Menschen nachgehen. Im "Verein für Geflügelzucht in Bückeberg und Umgebung" geschieht das mittlerweile seit 125 Jahren. Foto: privat

SVDGBB32a: Der Geflügelzuchterverein Bückeberg und Umgebung hat heute 84 Mitglieder, hinzu kommen 15 Mädchen und Jungs in der Jugendabteilung.

SVDGBB32b: Manfred Dralle, Willi Schaper, Gastgeberin Christine Fründt und Willi Rösener während einer der Ausstellungen in der Bushalle der Firma Kelder.